

Der Leitfaden entstand durch die Expertise der Projektpartner des WP7, die am Beispiel Diabetes Konzepte und Ansätze zur Stärkung der Gesundheitsversorgung für Menschen mit chronischen Erkrankungen untersuchte. Zwei Workshops, einer mit den Projektpartnern und einer mit Vertretern der Gesundheitsministerien der Mitgliedstaaten wurden durchgeführt, um unterschiedliche Ansichten, Perspektiven und Beiträge zu erhalten.

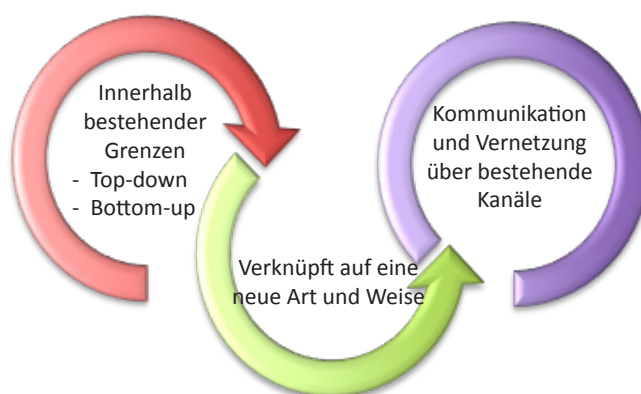
Themen und Prozesse, die in den Nationalen Plänen angesprochen werden sollten

Themen und Prozesse, die in den Nationalen Plänen angesprochen werden sollten.

Der NDP:

- sollte eine Aufklärungskampagne der Bevölkerung beinhalten
- hat eine Strategie zur Früherkennung des Typ 2 Diabetes
- sollte die Früherkennung und rechtzeitige umfassende Versorgung der diabetes-spezifischen Komplikationen beinhalten
- berücksichtigt eine aktive Patientenrolle (Empowerment) und stärkt die Rolle der Betreuungspersonen sowie der Angehörige
- befasst sich mit möglichen psychischen Belastung von Diabetes
- verfolgt die Sicherstellung eines uneingeschränkten Zugangs zur Grundversorgung und Schulung
- beinhaltet/unterstützt die Entwicklung und Verwendung von Leitlinien zur Betreuung und Prävention von Diabetes
- befasst sich mit den Bedürfnissen und Perspektiven vulnerabler Gruppen
- schließt Fort- und Weiterbildungen von Gesundheitsprofessionen und Ausbildungen zum Thema Arbeiten in multidisziplinären Teams mit ein
- beinhaltet Strategien zur Erhebung und (gemeinsamen) Nutzung von sinnvollen Diabetesbezogenen Daten
- seeks linkages with other chronic disease plans, for overlaps, complementarity, human resource sharing and mutual outcomes

Aufbau der Führungsrolle



Top-down oder Bottom-up Bemühungen sind wichtig, müssen jedoch den organisationalen Rahmen berücksichtigen. Zum Teil können Veränderungen jedoch nur dann passieren, wenn Institutionen, Menschen, Aktivitäten und Informationen auf neue Weise miteinander vernetzt werden. Eine Leitung bzw. Steuerung dieser Veränderungen ist dann erfolgreich, wenn sie die Kommunikation und die Vernetzung von gegenwärtigen fragmentierten Strukturen und Versorgung unterstützt. Ziel des Leitfadens ist es, die Leserinnen und Leser zu inspirieren, die sehen, dass die Situation im Gesundheitswesen verbessert werden kann und die bereit sind, sich an der Veränderung zu beteiligen, wie beispielsweise Politiker, Gesundheitseinrichtungen, Patienten und deren Verbände und Gesundheitsprofessionen und deren Verbände. Er könnte beispielsweise auch bei kritischen Momenten in Workshops als Hintergrundmaterial herangezogen werden, um die Implementierung oder die Nachhaltigkeit bereits existierender Pläne zu stärken, oder um neue Pläne zu entwickeln und um die große Herausforderung, wie ein schriftlicher Plan tatsächlich implementiert werden sollte zu meistern.

Policy Brief – Nationaler Diabetesplan in Europa Was können wir aus der Prävention und Bekämpfung chronischer Krankheiten in Europa lernen?

Die von JA-CHRODIS gesammelten Informationen über NDP's in 22 europäischen Ländern bildeten die Grundlage für den Policy Brief. Die Mehrheit (13 von 22) der befragten Länder verfügen derzeit über einen formellen Nationalen Diabetesplan. Von denen, die keinen hatten, hatten zwei einen NDP bereits abgeschlossen, aber noch keinen Folgeplan entwickelt und drei bezogen sich auf Diabetes-Disease-Management-Programme oder z.T. andere Maßnahmen.

Kernbotschaften

- Europäische Länder machten Fortschritte bei Entwicklung einer systematischen politischen Reaktion auf die Herausforderung Diabetes. Dennoch variieren die Gesamtinvestitionen und die Implementierungen von umfassenden Präventions- und Versorgungsstrategien.
- Die folgenden identifizierten Faktoren können die Entwicklung, Implementierung und Nachhaltigkeit Nationaler Diabetespläne fördern:
 - nationale (oder regionale) Leitung
 - Einbeziehen von zahlreichen Stakeholdern
 - Einbindung von Patientenvertretern bei der Entwicklung und Implementierung eines Plans
 - Angemessene Ressourcen für die Implementierung eines NDP
 - Flexibilität in NDPs
 - Eine Balance zwischen zentral definierten Anforderungen und regionaler Autonomie
 - Lernen aus Erfahrung durch Monitoring und Evaluation sowie durch transnationales Lernen.
- Patienten-Empowerment und Teilhabe sind Schlüssel zu allen erfolgreichen Strategien.
- Der Erfolg eines Programms hängt von der Motivation der Gesundheitsdienstleister ab. Gesundheitsdienstleister wollen ihr Bestes geben, sie werden die Chance zur Selbstoptimierung nutzen.
- Multi- und interdisziplinäre Ansätze führen zu erfolgreichen Strategien durch Integration von Wissen und Können auf allen Ebenen im Gesundheitswesen.
- Die zentrale Herausforderung für die Zukunft besteht darin, sicherzustellen, dass NDPs durch den Aufbau von Kapazitäten in Informationssystemen überwacht und evaluiert werden können, damit die gesundheitlichen Ergebnisse (Outcome) solcher Interventionen adäquat gemessen werden können.

Dieser Policy Brief identifiziert die Schlüsselfaktoren und Barrieren zur Entwicklung, Implementierung und Nachhaltigkeit von NDPs in europäischen Ländern. Durch den Austausch bewährter Behandlungsstrategien („good practices“) auf europäischer Ebene soll eine erfolgreiche und umfassende Strategie für NDPs geschaffen werden.



Diese Veröffentlichung ist ein Ergebnis der Joint Action on Chronic Diseases and Promoting Healthy Ageing across the Life Cycle (JA-CHRODIS) und wurde im Rahmen des EU-Gesundheitsprogrammes (2008-2013) von der EU gefördert. Der Inhalt stellt die Ansichten der Autoren dar und liegt in ihrer alleinigen Verantwortung; er spiegelt nicht die Ansichten der Europäischen Kommission und/oder der Agentur für Verbraucher, Gesundheit, Landwirtschaft und Ernährung oder einer anderen Einrichtung der Europäischen Union wieder.